

Herzliche Einladung zum Bautzener Bürger-Forum

Hiermit laden wir Sie am **Mittwoch den 18.01.2017 um 19.30 Uhr in den Saal des Hotel "Residence"** zum Bautzener Bürger-Forum ein.

Referent an diesem Tag ist Bernd Senf, emeritierter Professor der Volkswirtschaftslehre.

Unter der Überschrift "**Der Nebel um das Geld**" werden folgende Problematiken beleuchtet:

Welche Auswirkungen hat das exponentielle Wachstum unseres Geldsystems auf Geldvermögen und Schulden?

Wer sind Gewinner und Verlierer dieses Systems und was bedeutet dies für den Einzelnen, für Gesellschaften und Staaten?

Was bewirkt die Giralgeldschöpfung der Banken?

Welche Rolle spielt der (Pedro-)Dollar und die FED?

Welche alternativen, funktionierenden Geldsysteme gab es in der Vergangenheit?

Welche Alternativen gibt es für unsere Zeit und (wie) sind diese umzusetzen?

Im Anschluss an den Vortragsabend freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Dieser Abend soll als Angebot zu einer umfassenden eigenen Meinungsbildung verstanden werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung mit Name, Adresse und Mitteilung der Anzahl teilnehmender Personen per E-Mail an rueckmeldung@hentschke-bau.de, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Drews

Veit Gähler

für die überparteiliche Bürgerinitiative

"von Bürgern für Bürger"

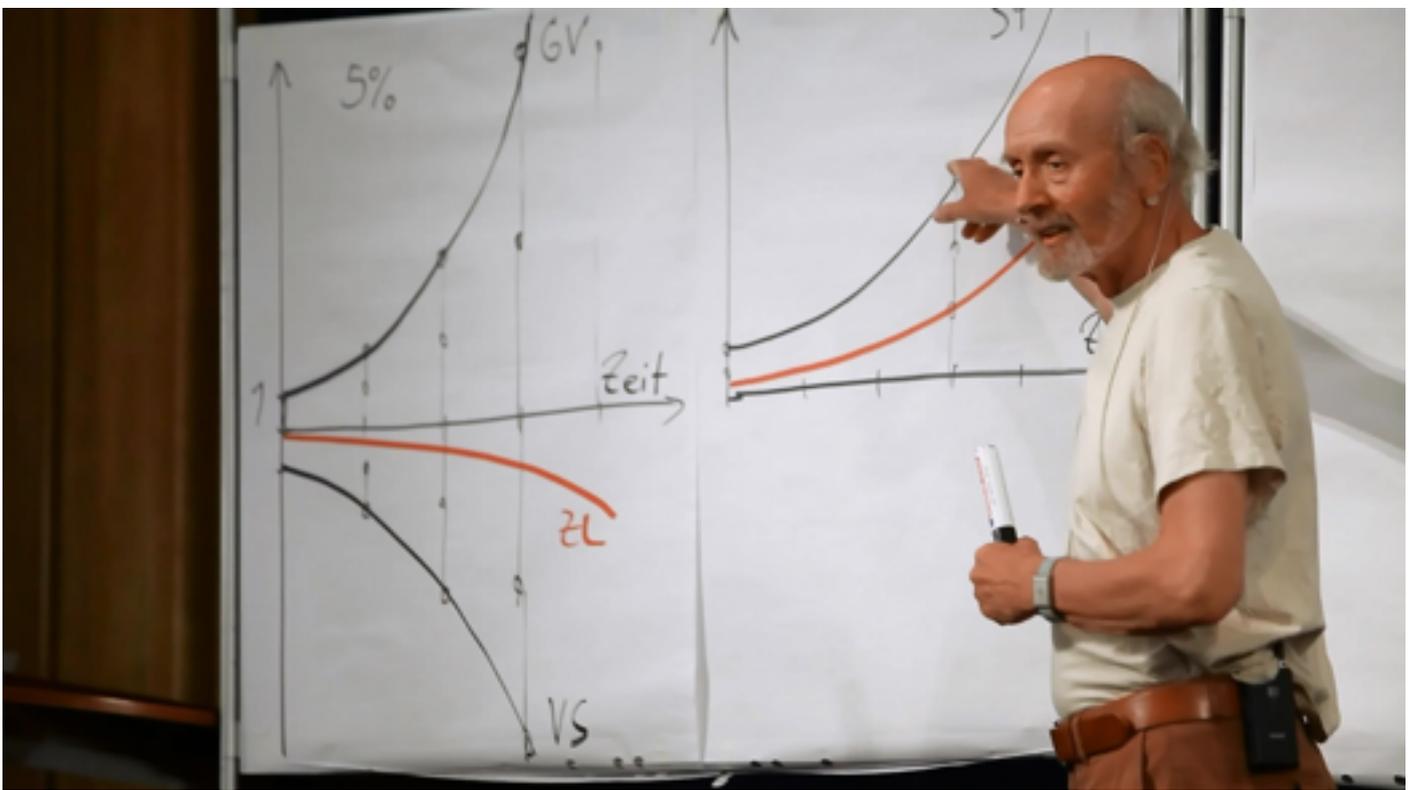
Vorabinformation:

Am 06.03.2017 wird es das nächste Bautzener Bürger-Forum geben.

Dann zum Thema Geo-Politik, Völkerverständigung und Frieden.

Referent ist Prof. Dr. Rainer Rothfuß.

Anlage: - Themenabriss des Vortrages und Vita des Referenten



Prof. Bernd Senf: Der Nebel um das Geld

Die vielfache Problematik des herrschenden Geldsystems war lange Zeit verschleiert und kollektiv verdrängt. Bernd Senf hat durch seine Jahrzehnte lange Lehrtätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit viel dazu beigetragen, den „**Nebel um das Geld**“ mehr und mehr zu lichten.

So treibt zum Beispiel die Dynamik des Zinseszinses gesamtwirtschaftlich ein exponentielles Wachstum der Geldvermögen und Schulden hervor und lässt langfristig immer mehr Schuldner zusammenbrechen und ihr Eigentum verlieren: private Haushalte, Unternehmen und ganze Staaten.

Darüber hinaus trägt das Zinssystem zu einer immer stärkeren Polarisierung der Gesellschaft zwischen Arm und Reich bei.

Weitere Problempunkte des Geldsystems sind die Giralgeldschöpfung der Geschäftsbanken aus dem Nichts, die ihnen einen höchst fragwürdigen Einfluss verschafft – sowie die Exzesse der Spekulation an den internationalen Finanzmärkten nach Abschaffung des Trennbankensystems 1999. Darüber hinaus gilt es, die besondere Problematik der Dollar-Herrschaft (als Weltgeld und Petro-Dollar), die Rolle der FED sowie die Fehlkonstruktion des Euro und die dahinter stehenden Interessen aufzudecken.

Zu allen genannten Problempunkten gibt es konstruktive Alternativen.

Ein Rückblick in die Geschichte des Geldes zeigt, dass es schon funktionsgerechte Geldsysteme gegeben hat, zum Beispiel in der Zeit der „Brakteaten“ im blühenden Hochmittelalter oder in Form von alternativen Regionalwährungen.

Das Konzept der „Monetative“ bzw. „Vollgeldreform“ ist eine zukunftsweisende Alternative, die auch international immer mehr Beachtung findet.

Noch viel zu wenig beachtet wird der Entwurf eines „Gradido“ - einer Geldschöpfung für das Leben.

Bernd Senf (Jahrgang 1944)

war von 1973 - 2009 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule für Wirtschaft (FHW) Berlin.

Er ist bekannt für seine allgemein verständliche und lebendige Art der Vermittlung komplexer Zusammenhänge - auch weit über die Wirtschaftswissenschaft hinaus.

Bücher:

Der Nebel um das Geld,
Die blinden Flecken der Ökonomie,
Der Tanz um den Gewinn,
Die Wiederentdeckung des Lebendigen.

Videos u.a. auf YouTube.

www.berndsenf.de